

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: AKRM 001

P 2 Maßnahme Titel: Elterncoaching mit Eltern alkoholauffälliger Jugendlicher

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Eltern können sich hilfeschend an die Beratungsstelle wenden, wenn sie Schwierigkeiten mit dem Alkoholkonsum ihrer heranwachsenden Kinder/ Jugendlichen haben. Das muss sich nicht zwangsläufig auf das Konsumverhalten beschränken: Es können alle Bereiche der Eltern-Kind-Beziehung tangiert werden. Sie bekommen zeitnah einen Einzeltermin (45 – 60 Minuten) und werden in einem vertrauensvollen und verschwiegenen Rahmen von Fachkräften beraten. Das Coaching kann einen oder aber mehrere Termine umfassen, je nach Situation und Bedarf. Ziele des Elterncoachings sind:

- Stärkung der elterlichen Kompetenz;
- Förderung der elterlichen Präsenz;
- Bearbeitung eventueller eigener co-abhängiger Verhaltensmuster;
- Informationsvermittlung zum Thema Alkoholkonsum bei Jugendlichen.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Andere (*Bitte benennen*): Eltern

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*): Ärzte, Krankenhäuser, Jugendhilfe, Schule, Arbeitgeber, Jugendgerichtshilfe, Elternselbsthilfe, Entgiftungs- und Entwöhnungseinrichtungen

.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*): Entgiftungs- und Entwöhnungseinrichtungen

.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: Omer, H. und Schlippe A. v.: Konzept des gewaltfreien Widerstandes und der elterlichen Präsenz. Evaluiert durch Uni Osnabrück.

Haben Sie herzlichen Dank für die Mühe, die das Ausfüllen gemacht hat. Sie werden die Ergebnisse dieser Befragung in einer Dokumentation zum Wettbewerb sowie im Internet unter <http://www.kommunale-suchtpraevention.de> finden.

Wenn Sie Ihrer Bewerbung Anlagen beifügen möchten, dann schicken Sie diese bitte per Post an die unten genannte Postanschrift. Für Rückfragen stehen wir Ihnen im Wettbewerbsbüro Alkoholprävention gerne zur Verfügung: